

Inhaltsübersicht des ersten Teiles.

Seite

I. Buch: Allgemeines.

- | | |
|---|-------|
| 1. Die Hausindustrie in den einzelnen Teilen des Böhmerwaldes | 1—7 |
| Der alte Pilsner Kreis. Der alte Klattauer Kreis. Der alte Prachiner Kreis. Der alte Budweiser Kreis. | |
| 2. Geschichte der Böhmerwälder Hausindustrie | 7—19 |
| Das älteste Arbeitsleben. Hauswerk. Störarbeit. Dorfhandwerk. Hausindustrien. Heimarbeit. — Goldwäscherei, Bergbau, Glasindustrie. Holzbearbeitung. Bienert, Lanna und Reif. Die Borkenkäferzeit. Erners Forderungen: Bahnen und Fachschulen. Schutzvereine, Ausstellungen, Genossenschaften. | |
| 3. Wirtschaftliche und völkische Bedeutung unserer Hausindustrie | 19—25 |
| Landflucht und Zuschußverdienst. Sommer- und Winterarbeit. Freizügigkeit und Auswanderung. Völkische Bedeutung. Gesundheitlicher Einfluß der einzelnen Hausgewerbe. Völkische, örtliche und künstlerische Eigenheit. Ausdruck in Volkstum und Volksleben. | |

II. Buch: Waldarbeit, Holzhausgewerbe, Holzkunst.

- | | |
|---|-------|
| 1. Der Wald, die Grundlage der Holzindustrie | 26—40 |
| Der alte Markwald. Seine Minderung: Rodung, Bergbau, Holzausfuhr und Holzarbeit. Holzreichtum. Die Waldbesitzer. Holzarten. Waldpflege. Baumriesen. Der Urwald. | |

| | Seite |
|---|---------|
| 2. Der Holzhauer oder Holzmacher | 41—66 |
| <p>Jäger, Heger und Holzmacher. Werkzeuge. Arbeit und Unfälle dabei. Holzhauer-Hütten und -Dörfer. Die böhmischen Schmäräken. (Eine Aufklärung.) Das Bringen zu Tal. Reisende Stämme. Das Holzreißen. Das Blöcherziehen. Volkslieder. Der Holzhauerschlitten. Unfälle beim Holzziehen. Eigenartige Fuhrwerke. Holzhauer und Herrschaft. Holzhaueransiedlungen im Böhmerwalde.</p> | |
| 3. Schwemmen und Triften | 66—79 |
| <p>Das Schwemmen auf der Moldau. Die Schwemmenkanäle. Die Wottawa und andere Flüsse. Der Regen und die Passauer Trift.</p> | |
| 4. Flößerei | 79—90 |
| <p>Auf der Moldau und Wottawa. Der Bau des Floßes. Die Fahrt.</p> | |
| 5. Die Kohlenbrennerei im westlichen und südlichen Böhmen | 91—102 |
| <p>für Hochöfen, Eisenhämmer und Dorffschmieden. Störarbeit. Flurnamen. Der Kohlenmeiler. Köhlerleben. Kaiser und Köhler, eine Sage. Die Rodung des Böhmerwaldes in der Volksfage.</p> | |
| 6. Aschenbrenner und Flußsieder | 102—117 |
| <p>Gewinnung der Holzasche. Aschenwälder. Die Aschenbrenner, ihr Leben, ihre Arbeit. Aschenlieferung der Untertanen. Das Flußsieden der Bauern. Der Vorgang dabei. Der Flußkessel. Waldverwüstung. Das Kalzinieren. Der Handel mit Pottasche.</p> | |
| 7. Pechler, Teer- und Wagenschmierbrenner | 117—128 |
| <p>Der Pechler, seine Arbeit, sein Gerät. Vogelfrei. Teeröfen. Der Wagenschmiermann.</p> | |
| 8. Die Böhmerwälder Holzindustrie | 129—140 |
| <p>Holzverschwendung. Sägemühlen. Schuhleisten. Schuhnägel u. a. Holzstoff. Jalousiebrettchen. Zündholz- und Vorhangdraht. Zündhölzchen. Zündholzspangen. Bürstenbrettchen. Einbinden von Bürsten als Heimarbeit. Holzwarenfabriken.</p> | |

| | Seite |
|---|---------|
| 9. Das Holzdorf | 140—148 |
| <p style="padding-left: 40px;">Dominikaldörfer, Waldansiedlungen aus jüngerer Zeit. Die Holzdörfler und der große Wald. Holzarbeiter. Das Haus im Holzdorf. Die Werkstube. Volkskundliches. Auswanderung.</p> | |
| 10. Das Hochgebirgshaus | 148—199 |
| <p style="padding-left: 40px;">Ein Stück Volkskunst. Holzbau in den Böhmerwaldstädten, bei Burgen und Kirchen. Schloß Wilhelmswald. Das Untermauern. Die Anlage des Bauernhofes im „Künischen“. Der Hausbrunnen. Das Mistloch. Neubauten. Das Bauen „von oben herunter“. Äußere Teile und Zierden. Die Wallerner. Das Dach. Dachreiter. Die Stierhütte — ein altes Rauchhaus. Herd und Rauchfang. Der Blockwandbau. Hofnamen. Der Zimmermann. Haustore. Die Kapelle beim Bauernhof. Die Kirchburg. Hausinschriften.</p> | |
| 11. Schrenger und Zaun | 199—213 |
| <p style="padding-left: 40px;">Altes Weidewesen und Flurzäune. Die verschiedenen Gestalten von Hag und Zaun: Schranken, Schrengerzaun, Hachalzaun (Geflecht), Spaltenzaun, Chudiwarerzaun, Bollwerk, Stafet-, Planken- und Schwartlingzaun, Steinmauer, Gatter und Stiegel.</p> | |
| 12. Das Wissen vom Holze. Holz und Habe | 213—224 |
| <p style="padding-left: 40px;">Die bekannten Holzarten und ihre Verwendung. Wie viele Holzarten in einem einzelnen Hause vorkommen. Das Drehen von Leuchsenrinaen.</p> | |
| 13. Die Erzeugung von Wirtschafts- und Hausgeräten („Waldwaren“) | 224—235 |
| <p style="padding-left: 40px;">Der Rechenmacher. Rechen, Drischeln, Heugabeln, Schaufeln, Bindergeschirr u. a. Wagnerei.</p> | |
| 14. Der Holzschuhmacher | 235—243 |
| <p style="padding-left: 40px;">Arten der Holzschuhe und ihre Herstellung in mittlerem Böhmerwald. Vorteile der Holzschuhe. Ganz Hölzerne. Gemeinde Johannesthal, ein Sitz ihrer Erzeugung. Die Werkzeuge. Handel. Die Bemühungen Kannas um die Veredlung dieses Hausgewerbes.</p> | |
| 15. Unsere Bastler und Holzschnitzer | 243—272 |
| <p style="padding-left: 40px;">Bezler und Machler. Kleinkünste. Hirtenhörner, Spazierstöcke, Rauchpfeifen, Tabakdosen. Tachauer Bildschnitzer.</p> | |

Die Klattauer Jesuitenwerkstätte. Neuerner und Winterberger Schnitzer. Herrgottschnitzer. Die Stubenbacher Lehrwerkstätte. Die Krummauer Schnitzerei. Kuschwarda. Der „Heilige Geist“ und das „Leiden Christi“. Am Sandl. Adalbert Stifter und der Altar zu Kefermarkt.

16. Bauernmöbel 273—300

Die Entwicklung des Tischlerhandwerks. Wallern ohne Tischler. Die Truhe. Bemalte Bauernmöbel. Geschichtliches. Bildliche Darstellungen. Einzelbeschreibungen. Der Kammerwagen. Die Bemalung und ihr Verschwinden. Neues Kunstgewerbe. Eingelegte Arbeit. Die Wallerner Fachschule.

17. Totenbretter 300—340

Schrifttum. Von alten Begräbnisbräuchen. Der Ausschüttfarg. Gemeinsame Totenbretter. Hölzerne Grabkreuze. Das Totenbrett im Gebrauch. Eigentumsgefühl bei den Toten. Die häufigsten Formen des Brettes. Seine Beschreibung. Proben der Rechtschreibung. Einzelheiten der Bemalung und der Verzierungen. Totenbretterpoesie. Das älteste bekannte Totenbrett. Volksdichtungen. Die Aufstellung der Bretter. Grabzargen. Totenbrettergruppen. Als Grabdenkmal. Als Andenken.

18. Drechslerarbeit 340—350

Altes Dorfhandwerk. Die Drechsler von heute. Auf Jahrmärkten. — Verschiedene Erzeugnisse: Jungbauersfabrik, Büchsen, Spulen Spunde, Klöppel. Die Tachauer Drechslerei: Holz- und Perlmutterknöpfe, Leisten, Nachtlichter, Holzformen. Die Holzscheibchen-Drechsler. Die Tachauer Fachschule.

19. Die Schindelerzeugung 351—362

Niedere und hohe Dächer. Legschindel, Kluibschindel, Falzschindel, Dachbretteln. Das Brettlstößen. Sägeschindel.

20. Schleifen und Späne 362—365

Leuchtspäne. Die Spandrehe. Der Spanhobel. Schuster-späne.

21. Die Spanschachtelmacherei 365—371

In Tachau. Im Bezirke Taus. Besiedlungsgeschichte und Hausgewerbe-Elend. Ein Rettungsversuch. Die Her-

| | |
|---|---------|
| stellung der Schachteln. Eine Verpflanzung ins Ungeltal. Werkzeug. | |
| 22. Resonanzholz | 371—380 |
| Seine Arten. Die Erzeugung. Franz Bienerts Fabri- ken. Die Hausgewerbler. Vom Versand. Klangholz aus Kohnen. Beim Siebreifen=Erzeuger. | |
| 23. Zäunen und flechten | 380—400 |
| Zäunen. Der Kürbenzäuner und seine Arbeit. Erzeug- nisse. Holzarten. Brauch und Sprache. Die Korbwaren=Er- zeugung in Stirchlowa bei Stankau: Lage und Erzeugnisse. Arbeitsvorgang. Die Weidenkorbflechterei. Schilfwaren. Strohflechterei: Das Strohdach. Körbe, Wassereimer, Brot- körbe, Strohtaschen, Schuhe u. a. Der Strohkrantz mit Stroh- zöpfen. | |
| 24. Der Besenbinder | 400—404 |
| Arten der Besen. Arbeitsvorgang. Vorteile dabei. | |
| 25. Der Schwammkappenmann | 404—409 |
| Vom Böhmerwaldvolk der Vorzeit. Die Zunder=Er- zeugung. Kappen und andere Kleidungsstücke aus Zunder. Verwendung des Zunders. Das Gewinnen der Baum- schwämme. Das Mistelschneiden. | |
| 26. Nachtrag | 410—411 |
| Verzeichnis der Abbildungen | 412—417 |
| Verzeichnis der Abkürzungen | 417 |
| Nachtrag zur Reprint-Ausgabe 1993 von Paul Praxl siehe Bd. II | 337 |